

# Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung  
Gelsenkirchener Generalanzeiger



für Groß-Gelsenkirchen  
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen

Ersteinst täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbjährlich 1,00 RM. Einmalige Abnahme 50 Rpf. — Postzusatz monatlich 2,25 RM mit Zustellgebühr. — Abnahme 15 Rpf. monatlich extra. — Anzeigenpreise: am einspaltigen Platz Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Anzeigen 12 Reichspfennig. — Resten 50 Reichspfennig.

Druck- und Verlagsanstalt: Gelsenkirchener Druck- und Verlagsanstalt. — Druck: Gelsenkirchener Druck- und Verlagsanstalt. — Vertrieb: Gelsenkirchener Druck- und Verlagsanstalt.

## Deutsch-russischer Vertrag verlängert

Neue Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland.

### Mit zweijähriger Verzögerung perfekt.

Berlin, 5. Mai. (Drabth.)

Amtlich wird mitgeteilt:  
Der deutsche Botschafter v. Dirden und der russische Botschafter in Moskau haben am Freitag in Moskau die Ratifikationsurkunden zum Vertrag über die Verlängerung des Berliner Vertrages vom 24. April 1926 und des deutsch-russischen Abkommens über ein Schlichtungsverfahren vom 25. Januar 1929 ausgetauscht.  
Es ist im Interesse der Beziehungen der beiden Länder wie auch im Interesse des allgemeinen Friedens und der Sicherheit der Welt, daß der Berliner Vertrag, der die Grundlage der deutsch-russischen Beziehungen bildet, durch den erfolgten Austausch der Ratifikationsurkunden nunmehr erneut rechtskräftig geworden ist.

### Das Protokoll über die Verlängerung

Das deutsch-russische Protokoll über die Verlängerung des Berliner Vertrages vom 24. April 1926 und des deutsch-russischen Abkommens über ein Schlichtungsverfahren vom 25. Januar 1929 ist in Moskau am 5. Mai 1933 ausgetauscht worden. Das Protokoll enthält die folgenden Bestimmungen:  
1. Der Vertrag über die Verlängerung des Berliner Vertrages vom 24. April 1926 wird um zwei Jahre verlängert, d. h. bis zum 24. April 1938.  
2. Das Abkommen über ein Schlichtungsverfahren vom 25. Januar 1929 wird um zwei Jahre verlängert, d. h. bis zum 25. Januar 1935.  
3. Die Ratifikationsurkunden sind in Moskau am 5. Mai 1933 ausgetauscht worden.

Der zwischen dem Deutschen Reich und der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken am 24. April 1926 abgeschlossene Vertrag einschließlich des im Inhalt beigefügten Notenwechsels vom gleichen Tage wird vom Tage des Ablaufes seiner Geltungsdauer an verlängert. Jeder der vertragschließenden Teile ist berechtigt, den Vertrag jederzeit mit einfacher Frist, jedoch frühestens am 20. Juni 1933 zu kündigen.

In Abänderung des Artikels 9 des Abkommens über ein Schlichtungsverfahren vom 25. Januar 1929 wird die Geltungsdauer dieses Abkommens in der Weise verlängert, daß es in Zukunft nur gleichzeitig mit dem Vertrage vom 24. April 1926 nach Wahrung der Bestimmungen des Artikels 1 dieses Protokolls gekündigt werden kann.

Dieses Protokoll soll ratifiziert werden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll in Moskau stattfinden.

Dieses Protokoll ist in zwei Exemplaren in deutscher und russischer Sprache ausfertigt. Beide Texte haben Geltung.  
Zur Urkunde dessen haben die obengenannten Bevollmächtigten dieses Protokoll unterzeichnet und mit ihrem Siegel versehen.

Ausgefertigt in Moskau am 24. Juni 1931.  
(ges.) v. Dirden.  
(ges.) K. Kretschin.

Die russischen politischen Kreise begrüßen den Austausch der Ratifikationsurkunden bezüglich des Berliner Vertrages und des Schlichtungsabkommens und erklären, dieser Unterzeichnungsakt unterstreiche noch einmal die Notwendigkeit einer politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit Deutschlands und Rußlands.

### Roosevelts Pläne zur Sanierung der Wirtschaft.

Der Präsident vor den amerikanischen Handelskammern

Washington, 5. Mai. (Drabth.)

Präsident Roosevelt hielt in der Verfassungshalle auf der Jahresversammlung der amerikanischen Handelskammern eine mit großer Spannung erwartete Rede. Er befaßte sich hauptsächlich mit den Maßnahmen zur Sanierung der Wirtschaft, die er in der nächsten Zeit für notwendig hält. Es handelt sich um folgende drei Punkte:  
1. Anpassung der Löhne an die in den letzten Wochen gestiegenen Rohstoffpreise.  
2. Eine engere Zusammenarbeit der einzelnen Industriezweige untereinander und mit der Regierung zur Verhinderung jeder Überproduktion.

## Beruhigung der Wirtschaft.

Die Reichsregierung fordert erneut, daß alle rigorosen Eingriffe unterbleiben, damit eine Planung auf weite Sicht ermöglicht wird.

### Der Wert privater Initiative.

(Drabth. unserer Berliner Schriftst.)

Die Reichsregierung hat eine Kundgebung erlassen, die folgenden Wortlaut hat:  
Die Reichsregierung hat alles Interesse daran, daß die Wirtschaft sich in innerlich und äußerlich beruhigt. Alle rigorosen Eingriffe haben zu unterbleiben und werden unterbleiben, so daß die Wirtschaft in der Lage ist, sich auf weite Sicht mit ihren Projekten einzustellen, da die Stabilität ihr die notwendige Gewähr dafür bietet. Die Wirtschaft kann damit beginnen, großzügig zu planen.

Der, der schnell und bald damit beginnt, kann der wirtschaftlichen Unterdrückung der Reichsregierung verdächtigt sein. Es ist vollkommen klar, daß, wenn in der Wirtschaft und in Wirtschaftsfreien noch irgendeine Nervosität herrscht, nachdem jetzt auch die Gewerkschaftsbewegung durchgeföhrt ist, sich im Wirtschaftsleben durchaus konsolidierte Verhältnisse einstellen, so daß sie auf lange Sicht arbeiten kann.

Der Kaiser hat schon bei seiner Rede am 1. Mai angedeutet, wie er die Regelung der Wirtschaft und damit die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit denkt. Er hat auf der einen Seite ein aktives Eingreifen der öffentlichen Hand in Aussicht gestellt, aber ebenso deutlich zu erkennen gegeben, daß auf der privaten Initiative nicht verzichtet werden kann. Von beiden Seiten her müssen jetzt die Kräfte in Gang gesetzt werden, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Der Unternehmer aber vor allem braucht Ruhe; er will und muß wissen, daß er nicht in eine unübersichtliche Zukunft hineinarbeitet. Die Kundgebung der Regierung atmet einen gelassenen Optimismus, der auch die erste Voraussetzung für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist. Man darf erwarten, daß die Regierung damit überall auf Verständnis stößt. Denn die nächsten Monate, ja eigentlich schon die nächsten Wochen, müssen den Beweis erbringen, welche Kräfte durch die Zusammenarbeit von Volk und Staat mobil gemacht werden können, um die Arbeitslosen in möglichst weitem Umfange wieder in den Produktionsprozeß einzugliedern.

### Deutsche Abänderungsvorschläge auf dem Gebiet der Zölle.

Gent, 5. Mai. (Drabth.)

Die deutsche Abordnung hat dem Präsidium der Zollkonferenz am Freitag Abänderungsvorschläge zu dem Kapitel des europäischen Abkommens über die Zolltarife eingereicht. Darin ist Deutschland verpflichtet, bis zum 31. März 1934, somit bis zum Inkrafttreten der neuen Zolltarife, die Zahl der überseeischen Schiffe, an die es bisher gebunden war, nicht zu überschreiten und nicht mehr als ein Schiff auf Stapel zu legen als Ersatz für eines seiner veralteten Linienfahrzeuge.

### Geht oder bleibt Eugenberg?

Das Ziel einheitlicher Wirtschaftsführung.

Nach keine Klärung im Kabinett.

(Drabth. unserer Berliner Schriftst.)

Das Reichskabinett hat am Freitag nachmittag drei Stunden über die Zulassung von Steuerberatern, über das Zugabewesen und über den Schutz des Einzelhandels verhandelt. Die eigentliche Bedeutung der Sitzung scheint aber in der Aussprache über die politische Lage gelegen zu haben. Das Thema Eugenberg ist wieder einmal aktuell geworden, so aktuell geworden, daß eigentlich eine Entscheidung nach der einen oder anderen Seite unumgänglich ist. Die Deutschnationalen haben in der letzten Zeit in ihren Erklärungen wiederholt darüber geklagt, daß ihre Angehörigen innerhalb der Regierungsparteien unzureichend behandelt würden. Sie haben deshalb mit steigendem Nachdruck die Anerkennung der Gleichberechtigung verlangt. Darüber hinaus hat Eugenberg immer wieder betont, daß die Sicherung der Einheit der Wirtschaftspolitik, worunter er wohl in ähnlicher Beziehung die Annahme des Einheitsgesetzesverwerfe, in personeller Beziehung die Zusammenarbeit der beiden Parteien und der beiden Reichsministerien verstanden hat, die er bisher in seiner Hand vereinigt.

Trotzdem hat der „Völkische Beobachter“ eine Information wiedergegeben, daß der preussische Ministerpräsident dem Reichslandtagspräsidenten Dr. Winterhagen dem Reichsminister für Landwirtschaft, Ministerialdirektor Dr. Winterhagen, die Deutschnationalen nahelegt, jenseitig gereizt, daß auf der deutschnationalen Seite von einer solchen Ernennung nichts bekannt sei. Sie insinuiert daran die Vermutung, daß die Mitteilung des Ministers Eugenberg in der Regierungspolitik auf Grund der allgemein bekannten Vereinbarung erfolgt sei und daß eine Zusammenkunft der gesamten Wirtschaftspolitik im Reich und in Preußen in der Hand Eugenbergs vorgenommen werden müsse. Daran, daß Eugenberg bei Nichterhaltung dieser Vereinbarung aus der Regierung ausscheiden würde, ist wohl kein Zweifel.

Das ist die offene Verbindung, daß die Deutschnationalen die Ernennung eines nationalsozialistischen Landwirtschaftsministers als Konfliktfall auflassen und daraus die Folgerungen ziehen würden. Man wird annehmen dürfen, daß gerade dieses Thema in der Ministerbesprechung ausführlich erörtert worden ist. In politischen Kreisen wurde zwar mit der Möglichkeit gerechnet, daß schon am Freitagabend Eugenbergs Rücktritt erfolgen würde. Über den Stand der Dinge ist Näheres nicht bekannt, es scheint aber, als ob eine Entscheidung noch nicht gefallen ist und daß auf beiden Seiten der eheliche Versuch gemacht wird, eine Lösung zu finden, die nach der sachlichen und persönlichen Seite hin dem Minister Eugenberg das Verbleiben in der Regierung ermöglicht.

### Berlin—Warschau—Moskau.

(Drabth. unserer Berliner Schriftst.)

Unmittelbar, nachdem durch die Initiative des Reichsministers eine Entspannung der deutsch-polnischen Beziehungen herbeigeföhrt worden war, haben Deutschland und Rußland das Abkommen über die Verlängerung des Berliner Vertrages, die schon im Juni 1931 protokolllarisch festgelegt war, durch einen Austausch der Urkunden ratifiziert. Die Fortsetzung der traditionellen deutsch-russischen Freundschaft ist in sich nur die altbekannte Festlegung einer schon vor zwei Jahren getroffenen Abmachung, die jedoch noch nicht ratifiziert werden konnte, weil der Reichstag keine Zeit dazu fand. Infolgedessen haben wir inzwischen immer mit Provisorien arbeiten müssen. Aber daß der Austausch der Ratifikationsurkunden gerade in diesem Augenblick kommt, hat natürlich eine starke politische Bedeutung. Damit wird der ganze Komplex der deutsch-russischen Beziehungen erst in den richtigen Rahmen hineingestellt.

Man hat uns auch im Ausland nachgefragt, wir hätten den Weg nach Warschau erst gesucht, nachdem wir erkannt hätten, daß der Draht nach Moskau unheilbar zerfallen sei. Die Verlängerung des Berliner Vertrages zeigt deutlich, wie richtig diese Auffassung gemeint ist, sie beweist aber gleichzeitig auch, daß die Hoffnungen einiger unserer Nachbarn, unsere Grenze nach dem Osten sei jetzt völlig ungeklärt, trügerisch gemeint ist. Die Russen haben zwar mit Frankreich und mit Polen Richtungsgriffe abgeklüftet; die sehr viel weitergehenden Wünsche, die dabei in ihrem Unterbewußtsein mitgespielt haben mögen, sind aber nicht in Erfüllung gegangen. Es hat sich zudem auch hier wieder gezeigt, daß eine innerpolitische Kampfeinstellung bei den außenpolitischen Interessen nicht die ausschlaggebende Rolle spielt.

Der Nationalsozialismus und der Kommunismus sind die schärfsten Gegner. Trotzdem aber haben sich die russische Regierung und die deutsche Regierung davon überzeugt, daß sie beide ein gleich großes Interesse an der Aufrechterhaltung der beiderseitigen guten Beziehungen haben. Auch in Gent wird es vermutlich einige Beachtung finden, daß die russische Regierung eine Reue hat, von sich aus die Beziehungen zu Deutschland zu ändern. Wieviel es ist, daß das machtpolitisch Rußland zur Zeit im Osten viel zu sehr gebunden ist, als daß es eine Attitüde seiner Politik in Europa denken könnte. Aber trotzdem bleibt Rußland ein gewichtiger Faktor im internationalen Spiel, zumal den Polen gegenüber, die trotz des Nichtangriff-Paktes in ihrem Verhältnis Deutschland gegenüber jetzt doch eine gewisse Rücksicht auf die russische Einstellung nehmen müssen.

Unter diesen Umständen gewinnen auch die politischen Lokalitätserklärungen ein stärkeres Gewicht. Es wäre immerhin denkbar, daß die Polen jetzt auch innerlich ehrlich bereit wären, auf die deutschen Anregungen einzugehen, wobei immer wieder festgehalten werden muß, daß ja nicht Deutschland eine Veränderung seiner Politik Polen gegenüber beabsichtigt. Wir haben uns vielmehr immer an die bestehenden Abmachungen gehalten, die Reichsregierung hat sich nur noch einmal darum bemüht, eine ähnlich lokale Erfüllung der Verträge auch auf polnischer Seite durchzusetzen und die Art, wie die polnische Regierung amtlich in dem gleichen Wortlaut die Berliner Anregungen beantwortet, läßt doch erkennen, daß auch in Warschau die Bereitschaft zum Überprüfen der deutsch-polnischen Beziehungen besteht und damit eine Entspannung immerhin angebahnt wurde.

### Sieben Reichsstatthalter ernannt

Berlin, 6. Mai. (Drabth.)

Auf Vorschlag des Reichsministers Adolf Hitler hat der Reichspräsident folgende Personen zu Reichsstatthaltern ernannt:

Das Mitglied des Reichstages Mutzmann in Sachsen, den Staatspräsidenten Murr in Württemberg, den Mitglied des Reichstages Wagner in Baden, den Vorsitzenden des Staatsministeriums Staatsminister Sauer in Thüringen, das Mitglied des Reichstages Sprenger in Hessen, den Ministerpräsidenten Köber in Oldenburg und Bremen, sowie das Mitglied des Reichstages Voepel in Braunschweig und Anhalt.  
Der Statthalter für Mecklenburg, Lippe, Hamburg und Lübeck werden soll, steht noch nicht fest.

## Dr. Schacht in Washington.

„Amerika hat den Krieg gewonnen, jetzt muß es Frieden machen.“

### Gegen Währungsexperimente.

Washington, 6. Mai. (Drabth.)

Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist mit dem Sonderzug in Washington eingetroffen. In Baltimore hat Botschafter Dr. Luther den Zug bestiegen, um bei dem gemeinsamen Frühstück mit dem Reichsbankpräsidenten die Dispositionen für die nächsten Tage zu besprechen.

Auf dem Bahnsteig in Washington erwartete Dr. Schacht Unterstaatssekretär Phillips, der ihn im Namen der amerikanischen Regierung herzlich begrüßte. Präsident Roosevelt hatte seinen persönlichen Sekretär, sowie zwei Adjutanten zur Bewillkommung entsandt.

Nach seiner Landung in New York hatte Dr. Schacht eine große Anzahl von Vorkonferenzen empfangen, auf denen er mit Schlagfertigkeit antwortete. Er erklärte, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika die Führung übernehmen müßten, um aus dem allgemeinen Niedergang der Weltwirtschaft herauszukommen. Deutschland würde keine Privatskulpden bezahlen und keine Währungsstabilisierungen erhalten. Er müsse aber jeden Bimetallismus (Gold und Silber als Deckung für den Notenumlauf) ablehnen.

In einer Radiorede an das amerikanische Volk erklärte Dr. Luther nach Dankworten an den Präsidenten Roosevelt:

„Amerika hat den Krieg gewonnen; jetzt muß es Frieden machen.“

Die augenblickliche Weltlage habe keine wirtschaftlichen, sondern moralischen Gründe. Die Rohfabrik der Welt müsse nur widerstehen, wenn allen Völkern volle Gleichberechtigung gewährt würde. Statt dessen biete die Welt alles auf, um die Begegnen des Weltkrieges niederzuhalten. Die Unterlegenen müßten zahlen, ohne daß sie die Möglichkeit hätten, zu verdienen.

Währungsexperimente und Verhandlungen könnten nur vorübergehende Hilfe bringen.

Das Hauptproblem sei entweder Isolierung der einzelnen Völker und damit verbunden wirtschaftlicher Niedergang oder internationale Zusammenarbeit in allen Fragen der Weltwirtschaft. Er sei nicht gekommen, um die Welt zu zerstören, sondern um die Welt zu helfen, und er wisse, daß die Amerikaner dasselbe Ziel hätten.

Oberst a. D. Hiert zum Staatssekretär ernannt. Rummer in Oberst a. D. Hiert zum Staatssekretär für die neuerrichtete Abteilung für Arbeitsdienst und Jugendberufshilfe im Reichsarbeitsministerium ernannt worden.

## Landtag am 18. Mai.

### Regierungserklärung und Ermächtigungsgesetz.

Berlin, 6. Mai. (Drabth.)

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wird der Präsident des preussischen Landtages, Ministerialdirektor Kretschmer, den Landtag am Donnerstag, 18. Mai, 15 Uhr einberufen mit der Tagesordnung: Regierungserklärung und Ermächtigungsgesetz.

### Reform der Invalidenversicherung.

Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium haben begonnen.  
(Drabth. unserer Berliner Schriftst.)  
Von den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherungen ist neben der Kassenversicherung die Invalidenversicherung in ihrem Bestande am stärksten gefährdet. Ihr muß vor allem geholfen werden, damit sie die Möglichkeit zur Erfüllung ihrer sozialen Aufgaben hat. Am Reichsarbeitsministerium haben darüber am Freitag die ersten Verhandlungen zwischen den verschiedenen Reichsministerien stattgefunden, wobei das Finanzministerium natürlich das entscheidende Wort zu sprechen hat, weil eine Sanierung und Reform, ohne daß Reichsmittel unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, nicht möglich ist. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, es besteht aber auf allen Seiten Einverständnis darüber, daß eine Lösung gefunden werden muß, die eine Sicherstellung der Rentenleistungen auch bei härteren Finanzmaßnahmen gewährleistet.

Zum Rücktritt v. Kaldreuth. Zum Rücktritt des bisherigen Präsidenten des Reichslandtages, Graf v. Kaldreuth, teilt die Deutschnationale Presse mit, daß Graf Kaldreuth nicht Mitglied der Deutschnationalen Front ist, vielmehr im Zusammenhang mit dem Reichs-Konflikt im Jahre 1930 aus der Partei ausgetreten ist.





„Dann wird sie noch heute frei. Darf ich mich  
abschieden?“ (Fortsetzung folgt.)





Unentliehbare, Kuhlmann liegt im Collo-Raubau p  
 Wobedo, Drens im Damengambit von D. Jachub  
 schlagen. Schlusstand: Gromnika 10, Böring 8½,  
 Jachubis 8, Schwarz, B. Grünbaum, D. Jachubis  
 7, Hoffmann 4½, Kuhlmann 3½, F. Grünbaum  
 Fugthöller je 3, Drens 2½, Wobedo 2 Punkte.





## Stadt Wattenscheid

Stadt Wanne-Eickel

Lehrer Feder die Bewegung der Glaubensgemeinschaft „Deutsche Christen“ sei nicht politischer Art; sein Ziel, wieder zur Gemeinschaft zu kommen, trage der Idee des deutschen Menschen Rechnung. Als dritter wollte heidnisch-priesterliches Luthertum. Als dritter sprach Gauwart Twellmann aus Bitterfeld

Kraus

Westerholt

## Bis jetzt 90 Verhaftungen.

Düsseldorf, 5. Mai.

schiedene Frauen, die im Besitz von Waffen waren festgenommen und zum Teil schon abtransportiert worden. Augenblicklich sind noch einige Teilsaktionen im Gange, die in einigen Stunden abgeschlossen sein dürften.

**Oberbürgermeister Dr. Jarres beantragt  
seine Beurlaubung.**

Quishura. 5 Mei

**78 000 RM. beim ADGB. Düsseldorf**  
**unterstützen.**

**Düsseldorf, 5. Mai**

### Eine Schlageter-Wanderausstellung.

Düsseldorf, 5. Mai

Die Vorbereitungen für eine würdige Begehung des sechzigjährigen Gedächtnisses der Erhebung Albrecht von Schlägeters sind in vollem Gange. Wie bekannt wird, plant man eine große Schlagerter-Andenktausstellung, in der man alle erreichbaren Erinnerungsstücke an das Leben, Streben und Sterben Schlagerter zusammenfassen will. Die Zusammenstellung dieser Ausstellung wird zur Zeit im Arbeitslager des Bundes Schlagerter in Püßeldorf vorgenommen.

(Aus dem „Sonntagsfreund“.)

**Sonntag, den 7. Mai 1933.**

### Größ.-Salientirde

**Alt-Religionen**

n. Mittheilung. 8

mauerthet Gottesdienst im Rohlmannsdorf, Gemeindeg.  
Taffar. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Grolman, anschliche  
Beichte und Feiert des hl. Abendmahls. 9,45 Uhr Gottesdie  
im Krankenhaus Bergmannsheil, P. Gutjahr. 11 Uhr Kind  
gottesdienst, 12 Uhr Laufen in der Kirche. 6 Uhr Taubstumm  
gottesdienst, P. Rohlmann.

**Wanne-Eidel.**  
**Wanne.** Christuskirche. 8 Uhr P. Engel. 9,45 Uhr  
 P. Bunte. 11,30 Uhr Kinder Gottesdienst. 12,30 Uhr Taufe  
 — Lutherkirche. 9,45 Uhr P. Engel (Beichte und Fei

**Banne-Eidel.**  
ist u. a. f. d. 8. Uhr

ben zum heil. Abendmahl und Beichte. 9.30 Uhr P. Tigg  
(Abendmahl). 11 Uhr Kinderergottesdienst, P. Krahn. 12.  
Uhr Taufstunde. — Dienstag 8 Uhr Evangelisationsversam-  
lung für junge Mädchen im Gemeindefaule, Volksmissionar  
Frau Wollen aus Hamburg.

# Essen-Land.

**Baptisten-Gemeinde.** Amtswache: Prediger Bahne. Zion  
Kirche, Blumenstraße 19. Sonntag 9,30 Uhr Predigt, Prediger  
Kerner. 11 Uhr Sonntagsschule, 4 Uhr Predigt mit anschließender  
der Feiert des hl. Abendmahls, Prediger Bahne. Montag  
Samstag jeden Abend 8 Uhr Schulungswoche für Sonntag  
Schulung. Sonntag Prediger Bahne. Montag 9,30 Uhr Predigt

de. Antiswoche. Prediger Ha  
ße 19. Sonntag 9,30 Uhr Pr  
ntagschule. 4 Uhr Predigt r

6 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.  
Evangelische Gemeinschaft, Friedenskirche, Franz Bieleke  
straße 27. Sonntag 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9.30 Uhr  
Predigt. Prediger O. Ortmann. 3.30 Uhr Jungfrauenverei  
5 Uhr Kindertagsfeier. 6.30 Uhr Jungmännerverein. Mittw

## Küls

**Gladbeck**  
Apothekendienst vom 6. bis 12. Mai: Glückauf.

**Der Orts**

Stunden erlebt, und daß an alle Christen der Ruf zur Mitarbeit ergelst. Pfarrer Meier dankte allen, die in der Leitung, in der Mitarbeit, in der Werbung für die Sache treu auf dem Posten gestanden hätten. Der Haushaltsplan in Höhe von 65 000 RM. zeigt, daß es sich um eine außerordentlich wichtige Sache der evangel.

## Ankündungen.

**Deutscher Dithund, Ortsgruppe Gelsenkirchen 2. An**  
**Sonntag um 15 Uhr** Versammlung im Lokal Meißner  
 Anliebsend Kaffetrinken der Frauengruppe. Tassen  
 mitbringen.

Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr  
gottesdienst, P. Lehbrink, Godingen. 11 Uhr Kinder Gottes

Mikrofilmarchiv  
der deutschsprachigen Presse e.V.



Gott der Herr über Leben und Tod nahm Donnerstagabend 10 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

# Ehefrau Hermann Domienik

Julie, geb. Steinhoff

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 40 Jahren zu sich in den Himmel.  
Um stille Teilnahme bitten

## Die trauernden Hinterbliebenen

Gelsenkirchen-Bismarck, Herne, Biebrich-Rhein, Barmen, Düsseldorf, Buer-Hassel, Worms-Rhein, den 4. Mai 1933.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Mai 1933, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Bismarckkolonie 12b aus, statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte, diene dieses als solche.

Für die beim Tode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters erwiesene Teilnahme danken wir herzlichst.

Frau Wwe. Marg. Pülke, geb. Neu und Kinder.

Gelsenkirchen, im Mai 1933.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kränze, die dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren

innigsten Dank.

Frau Wwe. Charlotte Ellenbeck und Kinder.

Statt Karten

Als Verlobte grüßen

Eleonore Jüttner  
Wilhelm Rehbein

Gelsenkirchen, den 7. Mai 1933  
Seilhorststraße 15 Bismarckstraße 180

Karin

Katasterdirektor Rudolf Meyer  
u. Frau Lotte geb. Frodermann  
zeigen in dankbarer Freude die glückliche Geburt einer kräftigen

TOCHTER an

Wiehl (Bez. Köln), den 3. Mai 1933

Säuglingswaagen  
verleiht

Medizin-Drogerie  
Heinrich Wiele jr., Gelsenkirchen  
Wannerstr. 78 Fernspr. 26711

Marken-Fahrräder



Wanderer-Räder, NSU-Räder,  
Wittler-Räder, Bismarck-Räder

Fahrräder . . . 59, 49, 39, 29, 19, 9, 4, 3, 2, 1, 0,50, 0,75, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,25, 3,50, 3,75, 4,00, 4,25, 4,50, 4,75, 5,00, 5,25, 5,50, 5,75, 6,00, 6,25, 6,50, 6,75, 7,00, 7,25, 7,50, 7,75, 8,00, 8,25, 8,50, 8,75, 9,00, 9,25, 9,50, 9,75, 10,00, 10,25, 10,50, 10,75, 11,00, 11,25, 11,50, 11,75, 12,00, 12,25, 12,50, 12,75, 13,00, 13,25, 13,50, 13,75, 14,00, 14,25, 14,50, 14,75, 15,00, 15,25, 15,50, 15,75, 16,00, 16,25, 16,50, 16,75, 17,00, 17,25, 17,50, 17,75, 18,00, 18,25, 18,50, 18,75, 19,00, 19,25, 19,50, 19,75, 20,00, 20,25, 20,50, 20,75, 21,00, 21,25, 21,50, 21,75, 22,00, 22,25, 22,50, 22,75, 23,00, 23,25, 23,50, 23,75, 24,00, 24,25, 24,50, 24,75, 25,00, 25,25, 25,50, 25,75, 26,00, 26,25, 26,50, 26,75, 27,00, 27,25, 27,50, 27,75, 28,00, 28,25, 28,50, 28,75, 29,00, 29,25, 29,50, 29,75, 30,00, 30,25, 30,50, 30,75, 31,00, 31,25, 31,50, 31,75, 32,00, 32,25, 32,50, 32,75, 33,00, 33,25, 33,50, 33,75, 34,00, 34,25, 34,50, 34,75, 35,00, 35,25, 35,50, 35,75, 36,00, 36,25, 36,50, 36,75, 37,00, 37,25, 37,50, 37,75, 38,00, 38,25, 38,50, 38,75, 39,00, 39,25, 39,50, 39,75, 40,00, 40,25, 40,50, 40,75, 41,00, 41,25, 41,50, 41,75, 42,00, 42,25, 42,50, 42,75, 43,00, 43,25, 43,50, 43,75, 44,00, 44,25, 44,50, 44,75, 45,00, 45,25, 45,50, 45,75, 46,00, 46,25, 46,50, 46,75, 47,00, 47,25, 47,50, 47,75, 48,00, 48,25, 48,50, 48,75, 49,00, 49,25, 49,50, 49,75, 50,00, 50,25, 50,50, 50,75, 51,00, 51,25, 51,50, 51,75, 52,00, 52,25, 52,50, 52,75, 53,00, 53,25, 53,50, 53,75, 54,00, 54,25, 54,50, 54,75, 55,00, 55,25, 55,50, 55,75, 56,00, 56,25, 56,50, 56,75, 57,00, 57,25, 57,50, 57,75, 58,00, 58,25, 58,50, 58,75, 59,00, 59,25, 59,50, 59,75, 60,00, 60,25, 60,50, 60,75, 61,00, 61,25, 61,50, 61,75, 62,00, 62,25, 62,50, 62,75, 63,00, 63,25, 63,50, 63,75, 64,00, 64,25, 64,50, 64,75, 65,00, 65,25, 65,50, 65,75, 66,00, 66,25, 66,50, 66,75, 67,00, 67,25, 67,50, 67,75, 68,00, 68,25, 68,50, 68,75, 69,00, 69,25, 69,50, 69,75, 70,00, 70,25, 70,50, 70,75, 71,00, 71,25, 71,50, 71,75, 72,00, 72,25, 72,50, 72,75, 73,00, 73,25, 73,50, 73,75, 74,00, 74,25, 74,50, 74,75, 75,00, 75,25, 75,50, 75,75, 76,00, 76,25, 76,50, 76,75, 77,00, 77,25, 77,50, 77,75, 78,00, 78,25, 78,50, 78,75, 79,00, 79,25, 79,50, 79,75, 80,00, 80,25, 80,50, 80,75, 81,00, 81,25, 81,50, 81,75, 82,00, 82,25, 82,50, 82,75, 83,00, 83,25, 83,50, 83,75, 84,00, 84,25, 84,50, 84,75, 85,00, 85,25, 85,50, 85,75, 86,00, 86,25, 86,50, 86,75, 87,00, 87,25, 87,50, 87,75, 88,00, 88,25, 88,50, 88,75, 89,00, 89,25, 89,50, 89,75, 90,00, 90,25, 90,50, 90,75, 91,00, 91,25, 91,50, 91,75, 92,00, 92,25, 92,50, 92,75, 93,00, 93,25, 93,50, 93,75, 94,00, 94,25, 94,50, 94,75, 95,00, 95,25, 95,50, 95,75, 96,00, 96,25, 96,50, 96,75, 97,00, 97,25, 97,50, 97,75, 98,00, 98,25, 98,50, 98,75, 99,00, 99,25, 99,50, 99,75, 100,00, 100,25, 100,50, 100,75, 101,00, 101,25, 101,50, 101,75, 102,00, 102,25, 102,50, 102,75, 103,00, 103,25, 103,50, 103,75, 104,00, 104,25, 104,50, 104,75, 105,00, 105,25, 105,50, 105,75, 106,00, 106,25, 106,50, 106,75, 107,00, 107,25, 107,50, 107,75, 108,00, 108,25, 108,50, 108,75, 109,00, 109,25, 109,50, 109,75, 110,00, 110,25, 110,50, 110,75, 111,00, 111,25, 111,50, 111,75, 112,00, 112,25, 112,50, 112,75, 113,00, 113,25, 113,50, 113,75, 114,00, 114,25, 114,50, 114,75, 115,00, 115,25, 115,50, 115,75, 116,00, 116,25, 116,50, 116,75, 117,00, 117,25, 117,50, 117,75, 118,00, 118,25, 118,50, 118,75, 119,00, 119,25, 119,50, 119,75, 120,00, 120,25, 120,50, 120,75, 121,00, 121,25, 121,50, 121,75, 122,00, 122,25, 122,50, 122,75, 123,00, 123,25, 123,50, 123,75, 124,00, 124,25, 124,50, 124,75, 125,00, 125,25, 125,50, 125,75, 126,00, 126,25, 126,50, 126,75, 127,00, 127,25, 127,50, 127,75, 128,00, 128,25, 128,50, 128,75, 129,00, 129,25, 129,50, 129,75, 130,00, 130,25, 130,50, 130,75, 131,00, 131,25, 131,50, 131,75, 132,00, 132,25, 132,50, 132,75, 133,00, 133,25, 133,50, 133,75, 134,00, 134,25, 134,50, 134,75, 135,00, 135,25, 135,50, 135,75, 136,00, 136,25, 136,50, 136,75, 137,00, 137,25, 137,50, 137,75, 138,00, 138,25, 138,50, 138,75, 139,00, 139,25, 139,50, 139,75, 140,00, 140,25, 140,50, 140,75, 141,00, 141,25, 141,50, 141,75, 142,00, 142,25, 142,50, 142,75, 143,00, 143,25, 143,50, 143,75, 144,00, 144,25, 144,50, 144,75, 145,00, 145,25, 145,50, 145,75, 146,00, 146,25, 146,50, 146,75, 147,00, 147,25, 147,50, 147,75, 148,00, 148,25, 148,50, 148,75, 149,00, 149,25, 149,50, 149,75, 150,00, 150,25, 150,50, 150,75, 151,00, 151,25, 151,50, 151,75, 152,00, 152,25, 152,50, 152,75, 153,00, 153,25, 153,50, 153,75, 154,00, 154,25, 154,50, 154,75, 155,00, 155,25, 155,50, 155,75, 156,00, 156,25, 156,50, 156,75, 157,00, 157,25, 157,50, 157,75, 158,00, 158,25, 158,50, 158,75, 159,00, 159,25, 159,50, 159,75, 160,00, 160,25, 160,50, 160,75, 161,00, 161,25, 161,50, 161,75, 162,00, 162,25, 162,50, 162,75, 163,00, 163,25, 163,50, 163,75, 164,00, 164,25, 164,50, 164,75, 165,00, 165,25, 165,50, 165,75, 166,00, 166,25, 166,50, 166,75, 167,00, 167,25, 167,50, 167,75, 168,00, 168,25, 168,50, 168,75, 169,00, 169,25, 169,50, 169,75, 170,00, 170,25, 170,50, 170,75, 171,00, 171,25, 171,50, 171,75, 172,00, 172,25, 172,50, 172,75, 173,00, 173,25, 173,50, 173,75, 174,00, 174,25, 174,50, 174,75, 175,00, 175,25, 175,50, 175,75, 176,00, 176,25, 176,50, 176,75, 177,00, 177,25, 177,50, 177,75, 178,00, 178,25, 178,50, 178,75, 179,00, 179,25, 179,50, 179,75, 180,00, 180,25, 180,50, 180,75, 181,00, 181,25, 181,50, 181,75, 182,00, 182,25, 182,50, 182,75, 183,00, 183,25, 183,50, 183,75, 184,00, 184,25, 184,50, 184,75, 185,00, 185,25, 185,50, 185,75, 186,00, 186,25, 186,50, 186,75, 187,00, 187,25, 187,50, 187,75, 188,00, 188,25, 188,50, 188,75, 189,00, 189,25, 189,50, 189,75, 190,00, 190,25, 190,50, 190,75, 191,00, 191,25, 191,50, 191,75, 192,00, 192,25, 192,50, 192,75, 193,00, 193,25, 193,50, 193,75, 194,00, 194,25, 194,50, 194,75, 195,00, 195,25, 195,50, 195,75, 196,00, 196,25, 196,50, 196,75, 197,00, 197,25, 197,50, 197,75, 198,00, 198,25, 198,50, 198,75, 199,00, 199,25, 199,50, 199,75, 200,00, 200,25, 200,50, 200,75, 201,00, 201,25, 201,50, 201,75, 202,00, 202,25, 202,50, 202,75, 203,00, 203,25, 203,50, 203,75, 204,00, 204,25, 204,50, 204,75, 205,00, 205,25, 205,50, 205,75, 206,00, 206,25, 206,50, 206,75, 207,00, 207,25, 207,50, 207,75, 208,00, 208,25, 208,50, 208,75, 209,00, 209,25, 209,50, 209,75, 210,00, 210,25, 210,50, 210,75, 211,00, 211,25, 211,50, 211,75, 212,00, 212,25, 212,50, 212,75, 213,00, 213,25, 213,50, 213,75, 214,00, 214,25, 214,50, 214,75, 215,00, 215,25, 215,50, 215,75, 216,00, 216,25, 216,50, 216,75, 217,00, 217,25, 217,50, 217,75, 218,00, 218,25, 218,50, 218,75, 219,00, 219,25, 219,50, 219,75, 220,00, 220,25, 220,50, 220,75, 221,00, 221,25, 221,50, 221,75, 222,00, 222,25, 222,50, 222,75, 223,00, 223,25, 223,50, 223,75, 224,00, 224,25, 224,50, 224,75, 225,00, 225,25, 225,50, 225,75, 226,00, 226,25, 226,50, 226,75, 227,00, 227,25, 227,50, 227,75, 228,00, 228,25, 228,50, 228,75, 229,00, 229,25, 229,50, 229,75, 230,00, 230,25, 230,50, 230,75, 231,00, 231,25, 231,50, 231,75, 232,00, 232,25, 232,50, 232,75, 233,00, 233,25, 233,50, 233,75, 234,00, 234,25, 234,50, 234,75, 235,00, 235,25, 235,50, 235,75, 236,00, 236,25, 236,50, 236,75, 237,00, 237,25, 237,50, 237,75, 238,00, 238,25, 238,50, 238,75, 239,00, 239,25, 239,50, 239,75, 240,00, 240,25, 240,50, 240,75, 241,00, 241,25, 241,50, 241,75, 242,00, 242,25, 242,50, 242,75, 243,00, 243,25, 243,50, 243,75, 244,00, 244,25, 244,50, 244,75, 245,00, 245,25, 245,50, 245,75, 246,00, 246,25, 246,50, 246,75, 247,00, 247,25, 247,50, 247,75, 248,00, 248,25, 248,50, 248,75, 249,00, 249,25, 249,50, 249,75, 250,00, 250,25, 250,50, 250,75, 251,00, 251,25, 251,50, 251,75, 252,00, 252,25, 252,50, 252,75, 253,00, 253,25, 253,50, 253,75, 254,00, 254,25, 254,50, 254,75, 255,00, 255,25, 255,50, 255,75, 256,00, 256,25, 256,50, 256,75, 257,00, 257,25, 257,50, 257,75, 258,00, 258,25, 258,50, 258,75, 259,00, 259,25, 259,50, 259,75, 260,00, 260,25, 260,50, 260,75, 261,00, 261,25, 261,50, 261,75, 262,00, 262,25, 262,50, 262,75, 263,00, 263,25, 263,50, 263,75, 264,00, 264,25, 264,50, 264,75, 265,00, 265,25, 265,50, 265,75, 266,00, 266,25, 266,50, 266,75, 267,00, 267,25, 267,50, 267,75, 268,00, 268,25, 268,50, 268,75, 269,00, 269,25, 269,50, 269,75, 270,00, 270,25, 270,50, 270,75, 271,00, 271,25, 271,50, 271,75, 272,00, 272,25, 272,50, 272,75, 273,00, 273,25, 273,50, 273,75, 274,00, 274,25, 274,50, 274,75, 275,00, 275,25, 275,50, 275,75, 276,00, 276,25, 276,50, 276,75, 277,00, 277,25, 277,50, 277,75, 278,00, 278,25, 278,50, 278,75, 279,00, 279,25, 279,50, 279,75, 280,00, 280,25, 280,50, 280,75, 281,00, 281,25, 281,50, 281,75, 282,00, 282,25, 282,50, 282,75, 283,00, 283,25, 283,50, 283,75, 284,00, 284,25, 284,50, 284,75, 285,00, 285,25, 285,50, 285,75, 286,00, 286,25, 286,50, 286,75, 287,00, 287,25, 287,50, 287,75, 288,00, 288,25, 288,50, 288,75, 289,00, 289,25, 289,50, 289,75, 290,00, 290,25, 290,50, 290,75, 291,00, 291,25, 291,50, 291,75, 292,00, 292,25, 292,50, 292,75, 293,00, 293,25, 293,50, 293,75, 294,00, 294,25, 294,50, 294,75, 295,00, 295,25, 295,50, 295,75, 296,00, 296,25, 296,50, 296,75, 297,00, 297,25, 297,50, 297,75, 298,00, 298,25, 298,50, 298,75, 299,00, 299,25, 299,50, 299,75, 300,00, 300,25, 300,50, 300,75, 301,00, 301,25, 301,50, 301,75, 302,00, 302,25, 302,50, 302,75, 303,00, 303,25, 303,50, 303,75, 304,00, 304,25, 304,50, 304,75, 305,00, 305,25, 305,50, 305,75, 306,00, 306,25, 306,50, 306,75, 307,00, 307,25, 307,50, 307,75, 308,00, 308,25, 308,50, 308,75, 309,00, 309,25, 309,50, 309,75, 310,00, 310,25, 310,50, 310,75, 311,00, 311,25, 311,50, 311,75, 312,00, 312,25, 312,50, 312,75, 313,00, 313,25, 313,50, 313,75, 314,00, 314,25, 314,50, 314,75, 315,00, 315,25, 315,50, 315,75, 316,00, 316,25, 316,50, 316,75, 317,00, 317,25, 317,50, 317,75, 318,00, 318,25, 318,50, 318,75, 319,00, 319,25, 319,50, 319,75, 320,00, 320,25, 320,50, 320,75, 321,00, 321,25, 321,50, 321,75, 322,00, 322,25, 322,50, 322,75, 323,00, 323,25, 323,50, 323,75, 324,00, 324,25, 324,50, 324,75, 325,00, 325,25, 325,50, 325,75, 326,00, 326,25, 326,50, 326,75, 327,00, 327,25, 327,50, 327,75, 328,00, 328,25, 328,50, 328,75, 329,00, 329,25, 329,50, 329,75, 330,00, 330,25, 330,50, 330,75, 331,00, 331,25, 331,50, 331,75, 332,00, 332,25, 332,50, 332,75, 333,00, 333,25, 333,50, 333,75, 334,00, 334,25, 334,50, 334,75, 335,00, 335,25, 335,50, 335,75, 336,00, 336,25, 336,50, 336,75, 337,00, 337,25, 337,50, 337,75, 338,00, 338,25, 338,50, 338,75, 339,00, 339,25, 339,50, 339,75, 340,00, 340,25, 340,50, 340,75, 341,00, 341,25, 341,50, 341,75, 342,00, 342,25, 342,50, 342,75, 343,00, 343,25, 343,50, 343,75, 344,00, 344,25, 344,50, 344,75, 345,00, 345,25, 345,50, 345,75, 346,00, 346,25, 346,50, 346,75, 347,00, 347,25, 347,50, 347,75, 348,00, 348,25, 348,50, 348,75, 349,00, 349,25, 349,50, 349,75